

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



11.05.2021

Siedlungsentwicklung im Münchner Nordosten nur mit Bahntunnel

Die Realisierung der Tunnellösung im Rahmen des Ausbaus der Bahntrasse zwischen Zamdorf und Johanneskirchen wird unmissverständlich als notwendige Voraussetzung für die Fortführung der Planungen zur Siedlungsentwicklung im Münchner Nordosten festgesetzt. Der Oberbürgermeister stellt öffentlich klar, dass es östlich der Bahntrasse keinen Siedlungsbau – auch nicht einzelner Teilabschnitte aus dem Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs – ohne den Bahntunnel geben wird. Die zeitliche Planung muss dergestalt sein, dass zunächst der Tunnel und anschließend dann die ersten Siedlungsabschnitte zu errichten sind. Alle Planungen für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur müssen zudem auf der Grundlage der Bahntieferlegung in Form eines Tunnels erfolgen.

Begründung

Der Stadtrat hat sich per Stadtratsbeschluss mehrfach dazu bekannt eine Tunnellösung beim Ausbau des Streckenabschnitts von Zamdorf bis Johanneskirchen durchzusetzen. Nur mit ihm kann eine ausreichende verkehrliche Anbindung neuer Siedlungsgebiete im Nordosten gewährleistet werden. Alle untersuchten Varianten (10.000, 20.000 oder 30.000 Einwohner) für das Planungsgebiet würden anderenfalls einen Verkehrskollaps bedeuten. Ohne den Bahntunnel, der angesichts massiv steigender Zugzahlen für den Lärmschutz absolut notwendig ist und zugleich die städtebauliche Trennung der Stadtteile östlich und westlich der Bahn deutlich reduziert, ist die Realisierung neuer Siedlungen, auch in Teilabschnitten, nicht denkbar. Entsprechende Überlegungen diesbezüglich sind einzustellen. Es wäre für die bestehende Verkehrsinfrastruktur nicht zu bewältigen, wenn die Baustellenverkehre des Bahntunnels und der Siedlungsgebiete gleichzeitig auftreten.

Jens Luther

Stadtrat

Fabian Ewald

Stadtrat

Sebastian Schall

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin